

Medienmitteilung
30. Juni 2023

Spezialisierte Pflege und Geriatrie
Zollweg 12, 5034 Suhr
www.lindenfeld.ch

Medienstelle
Simone Mayer-Jacob
Tel. 062 838 01 35
simone.mayer@lindenfeld.ch

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage – öffentliche Informationsveranstaltung zu den Themen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung im Pflegezentrum Lindenfeld

Am Mittwoch, 28. Juni 2023 fand im Pflegezentrum Lindenfeld in Suhr eine öffentliche Informationsveranstaltung zu den Themen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung statt. Diese wurde inhaltlich durch FORÄRA, Forum der Älteren – Region Aarau, organisiert. Über 50 Gäste besuchten die Veranstaltung, an der zwei Fachvorträge von Vertreterinnen des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Aargau gehalten sowie eine Podiumsdiskussion mit Expertinnen aus Medizin, Recht und ambulanter Pflege abgehalten wurde. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Apéro, welcher Gelegenheit bot, Fragen mit den anwesenden Expertinnen zu vertiefen.

[Suhr] Der Saal des Lindenfelds war sehr gut besucht, und die Anwesenden hörten trotz der sommerlichen Temperaturen sehr konzentriert den Präsentationen zu. Als Gastgeber stellte Sven Egger, Vorsitzender der Geschäftsleitung, die spezialisierten Dienstleistungen des Lindenfelds vor, um anschliessend das Wort an die Präsidentin der FORÄRA, Regina Jäggi, weiterzugeben. Diese übermittelte an alle Gäste ihr Grusswort und stellte anschliessend die Referentinnen des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Aargau vor, welche zwei Fachbeiträge zu den Themen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung hielten.

Klare Verhältnisse schaffen

Sonja Morgenthaler, Leiterin Entlastungsdienste und Vorsorge, unterstrich in ihren Ausführungen die Wichtigkeit der Selbstbestimmung. Diese sei essenziell, um für konkrete Lebenssituationen vorsorgliche Massnahmen mit Angehörigen in handschriftlicher Form zu definieren, so Morgenthaler. Sie untermauerte ihre theoretischen Ausführungen mit Beispielen aus ihrem Berufsalltag. Aus dem Publikum kamen interessierte Fragen, welche von der Expertin ausführlich beantwortet wurden.

Patientenverfügung – in jedem Alter sinnvoll

Julia Kiefer, Fachverantwortliche Patientenverfügung, wies darauf hin, dass eine Patientenverfügung in jedem Alter sinnvoll sei – schliesslich könne jedem zum Beispiel ein Unfall passieren. Damit im folgenden medizinischen Kontext im Sinne der nicht mehr entscheidungs- und urteilsfähigen Person gehandelt werden könne, benötige es eine klare und unmissverständliche Verfügung, so Kiefer. Beratungsgespräche würden bei der Erstellung einer juristisch korrekten Patientenverfügung helfen. Auch sie führte ihre theoretischen Erläuterungen anhand einiger Praxisbeispiele aus, um anschliessend Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Aus dem Berufsalltag erzählen

Dr. Ulrich Fischer, Vorstandsmitglied des FORÄRA, unterhielt sich im Podiumsgespräch mit Dr. med. Simone Scherer, Fachärztin Allg. Innere Medizin, Lindenfeld, Jacqueline Hunziker, Rechtsanwältin, Unabhängige Beschwerdestelle Alter sowie Sabine Plüss, Leitung Pflege, Spitex Steinfeld über ihre Erfahrungen zu existierenden oder eben inexistenten schriftlichen Willensäusserungen und welche Konsequenzen dies in ihrem Berufsalltag haben könne. Rechtliche Aspekte, wenn es interfamiliär zu Unstimmigkeiten kommt, wurden auch bewusst thematisiert.

Im Anschluss an die Experten-Runde hatten die Anwesenden die Möglichkeit bei einem lockeren Apéro vertieft ihre Fragen an die Fachpersonen zu richten.

Medienbild (v.l.n.r.): Regina Jäggi, Präsidentin FORÄRA, Dr. med. Simone Scherer, Ärztin Lindenfeld, Sonja Morgenthaler, Leiterin Entlastungsdienste & Vorsorge SRK Kanton Aargau, Dr. Ulrich Fischer, Vorstandsmitglied FORÄRA, Jacqueline Hunziker, Unabhängige Beschwerdestelle Alter sowie Sabine Plüss, Leitung Pflege, Spitex Steinfeld.

Kontakt Kommunikation: simone.mayer@lindenfeld.ch

Leben im Lindenfeld - dafür engagieren wir uns!

Es ist unsere Aufgabe: Erwachsenen Menschen jeden Alters mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ein neues Daheim zu bieten. Im Lindenfeld verfolgen und fördern wir die bestmögliche gesellschaftliche Integration der Bewohnenden. Ziel ist es, den Alltag gemeinsam zu gestalten und persönliche Bedürfnisse in die Struktur zu integrieren. Die Angehörigen und Bezugspersonen bilden dabei die wichtige Brücke zum Umfeld und zu uns. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, Erwartungen und Ängste wahrzunehmen und diese zu besprechen, um anschliessend eine gute Lösung zu finden und gemeinsam zu entscheiden.